


Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

1. Basisdaten Kartenprodukt		Stand	20.02.2024
Kartentyp	eGK	 <p>(Beispielhafte Darstellung)</p>	
Kartengeneration	G2.1		
Produkttypversion	4.5.2		
Verwendungszweck	Testkarte		
Vertrauensraum	RU/TU		

2. Kontaktlose Schnittstelle	Hersteller DEIDM	
Dual Interface	Ja	
Antennentyp	Induktiv gekoppelte Antenne	
Modulation	Typ A	

Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

3. Authentisierungsinformationen	
Kennung	Belegung
PIN.CH PIN.Home MR-PINS: - PIN.AMTS - PIN.NFD - PIN.DPE - PIN.GDD - PIN.NFD_READ - PIN.OSE	<i>transportStatus</i> : regularPin <i>PIN</i> : 123456 <i>PUK</i> : 12345678
PIN.AMTS_REP	<i>transportStatus</i> : regularPin <i>PIN</i> : 123456
CAN	123123 (Aufdruck oberhalb Chip)

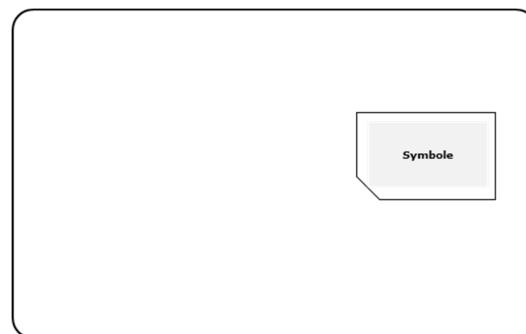
Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

4. Grundschema Vorderseite

Die Vorderseite der Layout-Variante ist in vorgegebene Bereiche für den Aufdruck der individuellen Daten unterteilt



Die Rückseite ist nicht bedruckt. Eine Ausnahme bilden Testkarten der Layout-Variante ID-000 mit einem Bereich zum Aufbringen der Symbole kennzeichnungspflichtiger Eigenschaften



Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

5. Standardbelegung des Grundschemas					
Bereich	eGK	HBA	SMC-B	gSMC-KT	gSMC-K
Zeile 1	Titel, Namenszusätze, Name bei großer Länge	Titel	Bezeichnung / Adresse	Hash1 , Teil 1 (*)	Freitext
Zeile 2	Vor- und Nachname	Vor- und Nachname	Bezeichnung / Adresse Fortsetzung	Hash1 , Teil 2 (*)	Freitext
Zeile 3	Versichertennummer	Freitext	Bezeichnung / Adresse Fortsetzung	Hash1 , Teil 3 (*)	Freitext
Zeile 4	Name der Institution	Profession	Profession	Hash2, Teil 1 (*)	Freitext
Zeile 5	IKK	Freitext	Freitext	Hash2, Teil 2 (*)	Freitext
Zeile 6	Freitext	Freitext	Freitext	Hash2, Teil 3 (*)	Freitext
Feld A	Herstellerkennung (Name des Herstellers) [Hersteller]				
Feld B	Versionsinformation des Herstellers (herstellerspezifisch) [Hersteller]				
Feld C	Generation der Karte				
Feld D	Folgekarten-nummer		Profile (aus gemSpec_P KI)		
Feld E	Produkttypversion des Objektsystems				
Feld F	Ablaufdatum der Zertifikate TT.MM.JJJJ				
ICCSN	ICCSN				
Feld CAN	CAN-Wert (nur Dualinterface (***))				
Kartentyp (**)	„eGK“	„HBA“	„SMC-B“	„gSMC-KT“	„gSMC-K“
Symbole	Symbole zu kennzeichnungspflichtigen Eigenschaften [Hersteller]				
Symbole Rückseite	siehe Symbole Vorderseite				
ID-000 ICCSN	ICCSN + „Test“				

(*) Aufdruck von Hashwerten der gSMC-KT (siehe Kapitel „Hashwerte der gSMC-KT“)

(**) Alternativ kann auch die Langform der Bezeichnung gewählt werden („Gesundheitskarte“, „Heilberufsausweis“, „Institutionskarte“, „Gerätekarte Terminal“, „Gerätekarte Konnektor“)

Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

(***) Dem eigentlichen Zahlenwert kann der Schriftzug CAN[Leerzeichen] vorangestellt werden.

6. Unterstützte Anwendungen	Beschreibung
<p>Hinweis: alle unten aufgelisteten Anwendungsfälle betreffen nur die Test- und Referenzumgebung (TU/RU)</p>	
<p>Testen der VSDM Funktionalität in der RU/TU</p>	<p>Mit den Testkarten kann der Anwendungsfall UFS-VSDM in der Test- und Referenzumgebung (TU/RU) getestet werden.</p> <p>Beim Initiieren des Auslesens der Testkarte eGK im Primärsystem führt das Fachmodul VSDM des Konnektors eine OCSP-Abfrage durch und erhält im Erfolgsfall die Meldung "Ok". Diese Information wird im Ablaufprotokoll des Fachmoduls VSDM dokumentiert. Das Ablaufprotokoll kann über die Administrationsschnittstelle des Konnektors eingesehen werden.</p> <p>Nach der OCSP-Prüfung kann ein Prüfungsnachweis mit dem Ergebnis der Online-Prüfung angefordert werden. Das Fachmodul VSDM der gematik erzeugt den Prüfungsnachweis mit dem Ergebnis 2 („Keine Aktualisierung VSD auf eGK erforderlich“). Das Ergebnis 2 gibt Aufschluss darüber, dass eine Verbindung bis zum VSDM in der TU/RU aufgebaut werden konnte. Ggf. muss das Ablaufprotokoll bzw. das Protokoll des Fachmoduls VSDM analysiert werden.</p>
<p>Einlösen eines E-Rezept in der RU/TU</p>	<p>Mit der Testkarte eGK ist es möglich in der Test- und Referenzumgebung TU/RU E-Rezepte der präsentierten eGK einzulösen.</p>
<p>Prüfung der Notfall Datenmanagement Anwendung (NFDM)</p>	<p>Mit der Testkarte eGK können folgende Anwendungsfälle über das Primärsystem angestoßen und überprüft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NFD/DPE von der eGK auslesen, • einen neuen NFD/DPE auf die eGK schreiben, • einen bereits existierenden NFD/DPE auf der eGK überschreiben, • vorhandenen NFD/DPE auf der eGK löschen.
<p>Prüfung der eMP</p>	<p>Mit der Testkarte eGK können folgende Anwendungsfälle über das Primärsystem angestoßen und überprüft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eMP -Daten von eGK lesen: Die eMP-Daten werden gemäß dem AMTS-Informationsmodell von der eGK gelesen, entpackt und an das aufrufende PVS übergeben. • eMP -Daten auf eGK schreiben:

Begleitinformationen Testkarte eGK kontaktlos

	<p>Die eMP-Daten werden vom aufrufenden PVS übergebenen und in die Datei EF.AMTS auf der eGK geschrieben. Die Daten werden zuvor validiert, in das Speicherformat transformiert und komprimiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einwilligung anzeigen: Die Einwilligungsdaten werden von der eGK aus der Datei EF.AMTS gelesen und an das PVS zurückgegeben. • Einwilligung erteilen: Die Einwilligungsdaten vom aufrufenden System werden in die Datei EF.AMTS auf der eGK übertragen. • Einwilligung widerrufen Die Einwilligungsdaten und die eMP-Daten (eMP - Datensatz) werden von der eGK entfernt.
<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von ePA-Konten für Testkarten eGK • Prüfung der ePA-Funktionalität 	<p>Mit der Testkarte eGK können ePA-Anwendungsfälle über das Primärsystem überprüft werden.</p> <p>Für die durch die Testkarte repräsentierten KVNRs werden nach expliziter Anfrage bei der Bestellung von die gematik sogenannte Testkonten angelegt. Diese Prüfkonten können aktuell nur über das Praxissystem eingesehen und verwendet werden.</p> <p>Eine dauerhafte Nutzung der ePA-Funktionalität ist aktuell nicht zugesichert.</p>